



Vierter Bericht über Befragungsergebnisse zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen in Europa

Quelle: EU-Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Dublin, 15.03.2007

Unter dem Titel „Fourth European Working Conditions Survey (2005)“ hat die EU-Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen mit Sitz in Dublin die Ergebnisse der vierten Befragungswelle aus dem Jahre 2005 in einem Bericht am 15. März 2007 veröffentlicht (bisher nur in englischer Sprache).

Alte und neue Themen und Trends

Für den vierten Bericht über die Einschätzung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der EU wurden zwischen September und November 2005 etwa 30.000 Arbeitnehmer in 31 Ländern (EU 27, EU-Kandidaten Kroatien und Türkei sowie Schweiz und Norwegen) befragt. Für die EU15-Altmitglieder wurden Vergleichsanalysen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Befragungen durchgeführt. Neben einer umfangreichen Darstellung des methodischen Rahmenkonzeptes werden in dem Bericht die Themenkomplexe Arbeitszeit, physische Belastungen und Risiken, Gewalt, Mobbing, Diskriminierung, Arbeitsplätze, Arbeitsorganisation, gesundheitliche Wechselwirkungen von Arbeits- und Privatleben, Führung und Information, Work-Life Balance, Arbeitszufriedenheit sowie Einkommen und Bezahlung behandelt. In den Schlussfolgerungen werden die Themenbereiche Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheitsförderung, Arbeitnehmerweiterbildung und eine Verbesserung der Work-Life Balance als besonders wichtig herausgestellt. Dem etwa 140 Seiten starken Werk sind sechs Anhänge und zahlreiche statistische Übersichten beigelegt.

Kommentar

Die Ergebnisse des vierten Surveys waren eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der neuen EU-Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012 (siehe BGZ Infolnt Nr. 9). Insgesamt beurteilt ist der vierte Umfragebericht eine gute Informationsquelle für Trends im Themenfeld Arbeitsumwelt, mit einer aufwändiger Aufbereitung, die vielfach für argumentative und planerische Zwecke im Arbeitsschutz verwendet werden kann. Der Bericht ist rein deskriptiv. Die Befragungen wurde weitestgehend nach der gleichen Methodik wie die Vorgängerberichte durchgeführt, wodurch eine eingeschränkte Vergleichbarkeit und Aussagen zu Trends möglich sind. Der Leser sollte jedoch immer im Hinterkopf haben, dass alle getroffenen Aussagen auf den subjektiven Einschätzungen der befragten Arbeitnehmer basieren. Direkte Ländervergleiche sind aufgrund unterschiedlicher statistischer Ausgangswerte nur beschränkt möglich.

Links

Veröffentlichung der EU-Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen vom 15.03.2007: <http://www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2006/98/en/2/ef0698en.pdf>

BGZ Infolnt Nr. 9 Neue EU-Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012: www.hvbg.de, webcode 2052364